



<https://biz.ii/2gox>

BESTE NIEDERSÄCHSISCHE JUNIOR- SEGELFLIEGER BEENDEN IHREN TRAININGSWETTBEWERB IN OPPERSHAUSEN BEI CELLE

Veröffentlicht am 05.05.2024 um 13:00 von Redaktion AltkreisBlitz

Beim Wettbewerb der niedersächsischen D-Kader-Pilotinnen und -piloten wurde in zwei Flugzeugklassen der 1. Platz in der gemischten Klasse belegt. Lorenz den Sieg an Frederic Janssen (Hannoverscher Aero-Club)

Die Sieger des niedersächsischen D-Kader-Trainingswettbewerbs mussten Strecken zwischen gut hundert und rund 250 Kilometern fliegen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit entscheidend.

In der gemischten Klasse, mit den etwas moderneren Flugzeugen, erreichten Clemens Freyer auch vom LSV Burgdorf und Frederic Janssen vom Hannoverschen Aero-Club die besten Durchschnittsgeschwindigkeiten von 114,65, 114,07 und 113,97 Stundenkilometer. In der Klasse der älteren Flugzeuge, erreichten Frederic Janssen vom Hannoverschen Aero-Club, Schneverdingen und Eve Lanzendörfer vom Hannoverschen Aero-Club die besten Durchschnittsgeschwindigkeiten von 98,18, 97,30 und 93,97 Stundenkilometer.

An drei der sieben Tage war allerdings die Thermik so schwach, dass keine Wettkämpfe stattfinden konnten. Am 1. Mai wurde der laufende Wettkampf der gemischten Klasse ebenfalls abgesagt oder neutralisiert, wie die Segelflieger sagen.

"Die Wetterbedingungen waren während des gesamten Trainingswettbewerbs sehr unterschiedlich", sagt Philip Frantzheld, Leiter des Trainingslagers und 2. Vorsitzender des austragenden Hannoverschen Aero-Clubs. "Von Wolken-thermik über Blau-thermik bis Starkwind war alles dabei. Entsprechend herausfordernd war es, an den Flugtagen passende Aufgaben für die Pilotinnen und Piloten der beiden Wettbewerbsklassen zu finden."

Das ist offenbar gelungen. Steven Dehne, Geschäftsführer des Luftsport-Verbands Niedersachsen, zeigte sich zufrieden: "Eine erfolgreiche und lehrreiche Woche liegt hinter uns, in der sich die Teilnehmer und Piloten fliegerisch und persönlich weiterentwickelt haben. Der Hannoversche Aero-Club hat dem Kader hier eine super Möglichkeit geboten, sich auf die kommenden Wettbewerbe vorzubereiten."

Dafür haben sich viele Helfer beim Hannoverschen Aero-Club ins Zeug gelegt. "Für uns als austragender Verein dieses Trainingswettbewerbs war es eine große Herausforderung, 25 Flugzeuge innerhalb kurzer Zeit in die Luft zu bringen", sagt Frantzheld. Denn der Wettbewerb beginnt immer erst, wenn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Luft sind. "Aber mit den zahlreichen Helferinnen und Helfern aus dem Verein sind wir immer schneller geworden und haben schon am zweiten Tag nur noch eine Dreiviertelstunde gebraucht, um mit zwei Winden und vier Schleppseilen alle Flugzeuge zu starten."



Das Starterfeld aus der Luft